

THUN FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE

Die Legislatur war geprägt von einem starken Wechsel in der Zusammensetzung des Gemeinderates. Drei von fünf Mitgliedern haben im Januar 2011 ihre Arbeit neu aufgenommen. Dass sich ein Gremium so rasch findet und zu einem Team zusammenwächst, ist nicht selbstverständlich. Dem Thuner Gemeinderat ist dies gelungen, und wir – Marianne Dumermuth und Peter Siegenthaler – haben dazu unseren Beitrag geleistet. Dies wollen wir auch weiter tun.

Nach wie vor ist die politische Kultur in Thun gut. Das Verhältnis zum Stadtrat und umgekehrt hat sich gebessert. Wir müssen nun aber aufpassen, dass es vor lauter Übereinstimmung für den Wähler und die Wählerin noch möglich ist, die unterschiedlichen Haltungen der politischen AkteurInnen zu erkennen. Politik ist der Wettstreit um Ideen, und es kann nicht darum gehen, die Politik zu entpolitisieren. Es geht also nicht nur um Ideen per se, sondern um die besseren Ideen. Das gilt auch für den Gemeinderat.

Natürlich ist auch uns nicht alles gelungen. Es wurden zwar fast alle Vorlagen im Sinne des Gemeinderates von den zuständigen Gremien entschieden, aber es gab auch hier Niederlagen. Dies zeigt: Der Wettstreit lebt. Und das ist gut so.

Am 30. November 2014 wird in Thun gewählt. Es wird dabei um viel gehen. Wir wollen, dass die erfolgreiche Arbeit fortgesetzt werden kann. Wir wollen keine Experimente in der Stadtregierung wagen. Wir treten ein für ein Thun, in dem sich die Menschen wohl und sicher fühlen und wo sie mit ihren Anliegen ernst genommen werden.

Wir bitten alle Stimmberechtigten, zur Wahl zu gehen. Damit bestimmen sie die Zukunft unserer Stadt mit. Damit bestimmen Sie Ihre Zukunft mit. Ganz direkt.

Wir als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten haben uns hier nicht zu verstecken. **Nicht alles, was rentiert, ist vernünftig.** Auch in unserer Stadt leben nicht alle Menschen auf der Sonnenseite. Denen fühlen wir uns verpflichtet.

Deshalb werden wir uns einsetzen:

- für eine massvolle Stadtentwicklung
- für den Ausbau der familienexternen Betreuung
- für Stütz- und Beratungsangebote an allen Schulen
- für bezahlbaren Wohnraum
- für eine aktive Bodenpolitik
- für ein soziales Netz, das fördert und fordert
- für Löhne, welche es ermöglichen, davon zu leben
- für eine umfassende Integration der hier wohnenden ausländischen Personen
- für eine sichere Stadt, welche mehr ist als Polizeipräsenz
- für mehr Investitionen in Thuns Zukunft



ja 



**SANDRA
RUPP GYGER**
(neu)

**MARIANNE
DUMERMUTH**
(bisher)

**PETER
SIEGENTHALER**
(bisher)

ES IST EURE STADT
ES IST EURE WAHL

ja  **Wahlen 30. November 2014
Gemeinderat Liste 2**
**Sozialdemokratische
Partei Thun**
www.wahlenthun2014.ch



**PETER
SIEGENTHALER**

bisher

1962

Gemeinderat/Vizepräsident, Vorsteher der
Direktion Sicherheit und Soziales, Grossrat

Seit 2007 darf ich als Gemeinderat der Stadt Thun tätig sein. Bis 2010 als Vorsteher der Direktion Sicherheit, und seit Beginn der nun zu Ende gehenden Legislatur bin ich zusätzlich auch für die Abteilung Soziales zuständig. Ich will Gemeinderat bleiben und stelle mich zur Wiederwahl.

Dies hat primär folgende vier Gründe:

1. Ich mache meine Arbeit gerne.
2. Der Gemeinderat hat als Kollegialbehörde gut funktioniert.
3. Ein erfolgreiches Team soll nicht ausgewechselt werden.
4. In einer Regierung sollen alle massgeblichen politischen Kräfte entsprechend ihrer Stärke vertreten sein.

Dieses Jahr wurde ich 52jährig. Ich fühle mich gesund, auch dank meinem Hund. Daneben gehören das Emotional, Deutschlands Osten, Lesen und das Theater zu dem, was mich in der Freizeit umtreibt.



**MARIANNE
DUMERMUTH**

bisher

1955

Gemeinderätin, Vorsteherin Direktion Stadtentwicklung,
Grossrätin, Biologin

«Für mehr Lebensqualität» war mein Versprechen vor vier Jahren. Dafür habe ich mich als Gemeinderätin eingesetzt. Mit der «Stadtentwicklung» erhielt ich meine Lieblingsdirektion.

Ich stehe für eine Politik, die durch Vielfalt wächst und sich am Gemeinsamen stärkt. Ein Gemeinderat, der gut zusammenarbeitet und gute Teams in der Verwaltung tragen viel dazu bei. Es liegt mir am Herzen, die Kontinuität im Gemeinderat wie auch die Frauenpräsenz zu wahren.

Auch in Zukunft möchte ich für eine umsichtige und massvolle Stadtentwicklung zum Wohle aller Thunerinnen und Thuner arbeiten.

Ich habe zwei erwachsene Kinder und obwohl sie oftmals ausgeflogen sind, schätze ich die gemeinsame Zeit bei gutem Essen und Gesprächen. Daneben geniesse ich die Natur auf dem Velo, laue Sommerabende mit FreundInnen und schwedische Krimis an Schlechtwettertagen.



**SANDRA
RUPP GYGER**

neu

1968

Stadträtin, Fraktionspräsidentin, Mitglied Sachkomm.
Bildung, Sport und Kultur, Familienfrau/Heilpädagogin

Chancengleichheit im Bildungswesen ist eine Illusion, aber für eine chancengerechte Schule setze ich mich gerne ein, wie auch für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Sinne einer bedürfnisgerecht gestalteten Familienpolitik statt einer problemorientierten Bastelei. Ganztageschulen mit einem Betreuungsangebot auch während der Schulferien, genügend Kitaplätze, Basisstufe und eine Volksschule ohne Selektion sind Schritte in diese Richtung. Nebst dem Bildungswesen liegt mir die Förderung des Langsamverkehrs am Herzen. Unsere Kinder sollen auf sicheren Schulwegen diese wichtige Zeit erleben können. Eine speditive Umsetzung der Begleitmassnahmen des Agglomerationsprogrammes ist genauso prioritär wie der Bypass Thun-Nord.

Trotz Thunersee liebe ich das Meer sehr. Ich lese gerne Querbeet-Belletristik mit einer Vorliebe für amerikanische Autoren, versuche mich im Gitarrespielen und möchte in den nächsten Ferien endlich den Pullover eines meiner drei Kinder fertig stricken.